



Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Michael Ebeling

Referatsleiter

Führungsstab der Streitkräfte II 3

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49(0)30-18-24

FAX +49(0)30-18-24

E-MAIL BMVgFueSKI3@BMVg.Bund.DE

Berlin, 27.10.2014

Sehr geehrter Herr Ebeling,

für Ihre Anfrage im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes an das Bundesministerium der Verteidigung vom 4. Oktober 2014, danke ich Ihnen.

Ich kann Ihnen in Bezug auf Ihre Frage:

„Angaben zu Zahlen von Selbstmorden und Selbstmordversuchen unter Bundeswehr-, Bundeswehr-Reserve-Angehörigen und unter Bundeswehr-„Veteranen“ für die Jahre 2005 bis 2014, soweit verfügbar“,
folgende Informationen zur Verfügung stellen.

Neben Unfällen und natürlichen Todesfällen kommt es in der Bundeswehr auch zu Selbsttötungen.

Mithilfe der Militärseelsorge und dem Psychologischen Dienst sowie weiterer umfassender Betreuung versucht die Bundeswehr, Menschen in Notlagen zu helfen.

Dennoch begingen mehr als 3.400 Angehörige der Bundeswehr seit 1957 Suizid, die meisten davon in den 70er- und 80er-Jahren.

Die Zahl der Selbsttötungen innerhalb der Bundeswehr liegt jedoch im Vergleich unter der Suizidrate des männlichen Anteils der deutschen Bevölkerung.

Im Einzelnen:

Suizide in der Bundeswehr von 2005 bis 2014

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
27	29	19	20	24	23	18	24	18	-

Quelle: www.bundeswehr.de → Gedenken → Zahlen und Fakten → Todesfälle in der Bundeswehr

Suizide im Auslandseinsatz von 2005 bis 2014

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
-	2	2	-	1	-	18	1	1	1

Quelle: www.bundeswehr.de → Gedenken → Zahlen und Fakten → Todesfälle im Einsatz

Eine weitere statistische Aufschlüsselung von Seiten der Bundeswehr wird nicht vorgenommen.

Ich hoffe damit Ihre Anfrage in ausreichendem Maße beantwortet zu haben.

Sollten Sie ergänzende Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Oberst i.G.